

Wandel der Worte

Langzeitdatenanalyse journalistischer Perspektiven

Levi Blumenwitz



New York Times theguardian

Fragestellung ?

- Veränderung der Medien über die Zeit ?
- Verstärkte Subjektivität im Journalismus ?
- Trends in der Artikelanzahl/-länge ?

Methodik

- Datenbeschaffung:**
 - Web Scraping mit **Python, Selenium, BeautifulSoup**
 - Nutzung der **APIs** beider Zeitungen
- Analyse:**
 - Sentimentanalyse mit **TextBlob**
 - Berechnung von **Subjektivität & Polarisierung**
 - Speicherung und Visualisierung mit **SQLite, Plotly, Streamlit**

Ziel

- Analyse von „The New York Times“ und „The Guardian“
- Vergleich** einer amerikanischen und einer britischen Zeitung in den Rubriken „World“, „Opinion“ und „Politics“
- Langzeitdatenanalyse von 120.000 Artikeln zwischen 2010 – 2011 und 2020 – 2021
- Identifikation von **langfristigen Trends** im Journalismus
- Untersuchung von **Subjektivität, Polarisierung, Anzahl und Länge der Artikel**
- Entwicklung einer **interaktiven Webseite** zur konkreten Trendanalyse von Zeitungen (Filter für Jahre, Rubriken, Zeitungen)

Ergebnisse (ausgewählte Beispiele)

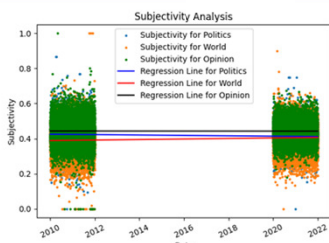


Abbildung 1: Subjektivität von „The Guardian“

- Subjektivität:**
- „Politics“ → zunehmend objektiv
 - „World“ → konstant objektiv
 - „Opinion“ → konstant subjektiv

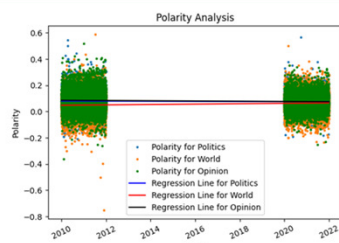


Abbildung 2: Polarisierung von „The New York Times“

- Polarisation:**
- konstanter Durchschnittswert (0,1)
 - keine klare Tendenz

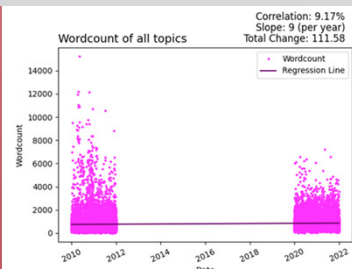


Abbildung 3: Wörteranzahl „The Guardian“, alle Rubriken

- Artikellänge (Wörter pro Artikel):**
- Guardian ca. 800 Wörter
 - New York Times ca. 1100 Wörter
 - keine signifikanten Veränderungen

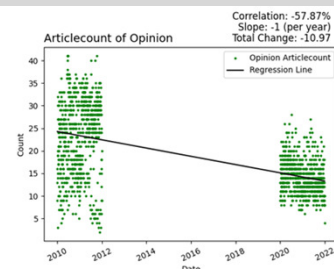


Abbildung 4: Artikelanzahl der Rubrik „Opinion“ von „The Guardian“

- Artikelanzahl:**
- Guardian: Anzahl in „Opinion“ ist gesunken
 - New-York-Times: Anzahl in „Politics“ gestiegen

Interpretation

- World –Artikel grundsätzlich eher objektiv im Vergleich zu Opinion -> stärkere Meinungsbildung in der Rubrik „Opinion“, keine Veränderung über die Zeit
- Grundsätzlich geringe Polarisierung, keine Tendenzen erkennbar -> unverändert vergleichbare, neutrale Berichterstattung
- Keine signifikante Änderung in der Artikellänge -> Kein Einfluss von sozialen Medien oder dem Trend zu kürzeren Texten erkennbar
- Deutliche Veränderungen in der Artikelanzahl -> Mögliche Gründe: geänderte redaktionelle Schwerpunkte oder eine veränderte Nachrichtenlage
- Beide Zeitungen zeigen eine ähnliche Entwicklung, was auf vergleichbare journalistische Standards hindeutet

Die Forschungsarbeit:

Mehr über mein Projekt:

Interaktive Webseiten:



github.com/AdminL3/Jugend-Forscht



Sentimentanalyse:



Wörteranzahl:

